

DAS EREIGNIS DER KARWOCH

**FRANZÖSISCHER DOM AM
GENDARMENMARKT
(FRZ. FRIEDRICHSTADTKIRCHE)**



Donnerstag, 18. April 2019 – 19:30 Uhr

PASSION

SZENISCH

Musik von
Georg Friedrich Händel
und
Reinhard Keiser

Passion nach Texten von B.H. Brockes (1712)

YURI MIZOBUCHI,
SARAH PAPADOPOULOU, STEPHEN
BARCHI, TOBIAS HAGGE, MARLON
MAIA, DANIEL STEINER

MOZARTENSEMBLE BERLIN

IDEE UND INSZENIERUNG

ROLAND TREIBER

Eintritt : € 60.-, 48.-, 36.-, 26.-

CTS/EVENTIM, www.classictic.com, PAPAGENA Tel. 030 4799 7447

Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin Infotel 030 266424242

DIE PASSION

**MUSIK VON
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
REINHARD KEISER**

**TEXT NACH
BARTHOLD HEINRICH BROCKES**

**ZUR SZENISCHEN REALISATION
EINGERICHTET
VON ROLAND TREIBER**

**CHRISTUS
DER WIDERSACHER**

**MARLON MAIA (BARITON)
TOBIAS O. HAGGE (BASS)**

DAS UMFELD

**SARAH PAPADOPOULOU (SOPRAN)
YURI MIZOBUCHI (MEZZOSOPRAN)
DANIEL STEINER (TENOR)
STEPHEN BARCHI (BASS)**

**MOZARTENSEMBLE BERLIN
LEITUNG: THERESIA MAY**

INSZENIERUNG: ROLAND TREIBER

**Vor 2000 Jahren hat er die Welt erlöst.
Ist sie erlöst ?**

Musikalische Passionen waren zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine herausragende Musikgattung. Stilbildendes Werk war „Der für die Sünden der Welt sterbende und gemarterte Jesus“ nach dem Text des Barockdichters Barthold Heinrich Brockes mit der Musik des führenden deutschen Opernkomponisten seiner Zeit Reinhard Keiser (1712). Händel hat den Text 1715 vertont, Johann Sebastian Bach hat diese Fassung eigenhändig abgeschrieben und sich zu seinen Passion inspirieren lassen. Im Gegensatz zu Bach sind hier keine Bibeltexe Grundlage, sondern eine freie Dichtung eines der führenden Dichter seiner Zeit. Im Stil hat man sich der Hamburger Oper und dem Oratorium angenähert, was eine szenische Darstellung nahe legt. Die Anlage ist dramatisch und die Figur des Christus der dominante Mittelpunkt. Das Werk wirkt in seiner kompakten Präsenz durchaus modern. Die Einrichtung basiert auf der Händelschen Fassung, wichtige Passagen sind von Keiser mit übernommen.

Der Prolog zeigt die „Geschichte rückwärts“ von Hiroshima bis zum Brand Roms dem historischen Zeitpunkt der Passion.

Christus als zentraler Figur ist hier ein Widersacher (u.a. Judas, Kaiphas, Pilatus) als Gegenpol gegenübergestellt. Die Menge ist gesichtslos dargestellt, daher manipulierbar in ständigem Wechsel von „Hossiana und Kreuzige“. Stilmittel sind auch stehende Bilder und Mittel des schwarzen Theaters. Die Passion als zeitlose Parabel immer noch aktuell. Der Raum, der Französische Dom ist in die Inszenierung einbezogen. Die zentrale Frage bleibt: Vor 2000 Jahren hat er die Welt erlöst. Ist sie erlöst ?

IDEE UND INSZENIERUNG ROLAND TREIBER

DR. ROLAND TREIBER, ist Spezialist für spektakuläre und außergewöhnliche Inszenierungen. Der promovierter Musikwissenschaftler war langjähriger Kulturreferent der Stadt Zweibrücken, Gründer (1990) und 1. Leiter des grenzüberschreitenden Musikfestivals „EUROKLASSIK“, Mitglied im Präsidium der „Deutschen Mozartgesellschaft“ und Organisator mehrerer Deutscher Mozartfeste. Bearbeitung mehrerer klassischer Oper (Kraus „Soliman“, Mozart „Zaide“, Pergolesi „Die schlaue Bäuerin“ u.a. für das Fest in Schönbrunn, Wien) Als Regisseur spektakuläre Inszenierungen u.a. unter Einbeziehung von Raubtieren und Artisten (Kraus: „Soliman“ beim Deutschen Mozartfest 1992); Neugestaltung und Eröffnung des Münchner Varietes „Theaterie“ 1996; „Spreewälder Kohnächte 1997. Z.Z. u.a. Künstlerischer Leiter der „Klassiktage Berliner Schlösser“. 1. Vorsitzender des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern“ e.V.. 2016 spektakuläre Inszenierung des Berliner Operncircus mit Mozarts „Schauspieldirektor.

CHRISTUS: MARLON MAIA

Marlon Maia stammt aus Brasilien. Nach einem ersten Studium in Brasília absolvierte Marlon Maia ein Aufbaustudium in Birmingham/Großbritannien unter Justin Lavender. Er ist Stipendiat des Birmingham Conservatoires. Dort hat er als Solist in allen großen Produktionen mitgewirkt und den Ashleyan Opera Prize erhalten. 2014 sang er mit großem Erfolg die Titelpartie in DER KAISER VON ATLANTIS von V. Ullmann in der bras. Erstaufführung in Brasilia, Angelotti / TOSCA und Vilela in der Uraufführung von A. CARTOMANTE. Alle diese Partien hat er am Teatro Nacional Brasilia gesungen. 2015 sang er eine Hauptrolle im Cole Porter - Musical WODKA COLA beim Festival OperOderSpree. Sein Repertoire umfaßt u.a. Partien wie Figaro (Barbier von Sevilla) Sid (Albert Herring), Rigoletto (Verdi) und Schauspieldirektor (Mozart), Der Charakterbariton steht vor einer internationalen Karriere.

WIDERSACHER: TOBIAS O. HAGGE

Bereits während seines Gesangs – und Gesangspädagogikstudiums an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin wurde der Bassbariton ins Ensemble der Komischen Oper Berlin aufgenommen, wo er rund 250 Vorstellungen sang (u.a. Masetto, Polizeikommissar). Seit 2008 ist er freischaffend tätig. Für seine Interpretation von Mozarts Osmin am Hebbel-Theater Berlin wurde Tobias Hagge 2008 bei der Kritiker-Umfrage der Zeitschrift "Opernwelt" als Nachwuchskünstler des Jahres nominiert. Als Konzertsänger war er in fast ganz Europa zu hören (u.a. Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam, Palau da Musica Valencia, Bartok Halle Budapest, Salle Pleyel Paris, Rheingau Musikfestival, Schleswig-Holstein-Musikfestival, Musikfestival Mecklenburg-Vorpommern), wie auch in Brasilien. 2017 hatte Tobias Hagge einen überwältigenden Erfolg als Samurai Yoshida in der Europäischen Erstaufführung von Kosaku Yamadas Oper *Schwarze Schiffe* an der Neuköllner Oper Berlin.

SOPRAN: SARAH PAPADOPOULOU

Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig ging Sarah Papadopoulou ins Internationale Opernstudio der Vlaamse Opera nach Gent. Das erste Festengagement führte die Sopranistin bis 2011 an das Oldenburgische Staatstheater u.a. mit Partien wie Eurydike (Orpheus in der Unterwelt), Sophie (Werther), Marzeline (Fidelio), Zerlina (Don Giovanni) und Mabel in Gilbert&Sullivan's „Pirates of Penzance“. Es folgten Gastverträge an die Oper Leipzig, das Theater Altenburg-Gera, das Theater Coburg und die Landesbühnen Sachsen. Seit 2013 lebt und arbeitet Sarah Papadopoulou als freischaffende Sängerin in Berlin. 2014 sang sie im Rahmen des Konzertes "Mozart-Haydn-Beethoven" bei Classic Open Air auf dem Berliner Gendarmenmarkt. Mit der Erfolgsproduktion „Human Reguim“ war sie bei Gastspielen in Hongkong, Brüssel, New York und Adelaide dabei. Des Weiteren singt sie bei Vocalconsort Berlin. Sie wirkte mit bei der Inauguration der Elbphilharmonie Hamburg zusammen mit der

Compagnie Sasha Waltz & Guests sowie aktuell bei der Produktion "L'Enfant et les Sortilèges" an der Komischen Oper Berlin.

MEZZOSOPRAN: YURI MIZOBUCHI

stammt aus Japan, wo sie nach einem Studium für Musikwissenschaft an der Universität Osaka ein Gesangstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Kyoto absolvierte und mit Auszeichnung abschloss. Sie setzte Ihre Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit den Fächern Lied und Oratorium bei Prof. Charles Spencer fort; der Abschluß erfolgte ebenfalls mit Auszeichnung. Danach folgte ein Studium Oernrepertoire am Prager Konservatorium. Meisterkurse belegte sie u.a. bei KS Christa Ludwig. Es folgte eine rege Opern und Konzerttätigkeit in zahlreichen Städten Europas. Ihre besondere Liebe gilt dem romantischen Lied, dem sie eine herausragende Interpretin ist.

TENOR: DANIEL STEINER

Der Tenor Daniel Steiner wurde in Karlsruhe geboren. In Berlin nahm er ein privates Gesangsstudium auf und wurde von Elisabeth Fritzsche und Regina Jakobi unterrichtet. Zurzeit arbeitet er mit dem Tenor Wolfgang Ebling zusammen. Daniel Steiner wirkte als Ensemblesänger in etlichen Musiktheaterproduktionen am Deutschen Theater, dem Berliner Ensemble, der Komischen Oper, dem Theater des Westens und dem Hans-Otto-Theater in Potsdam mit. Er ist Mitglied der von Frank Markowitsch gegründeten Vokalakademie Berlin und konnte dort mit Dirigenten wie René Jacobs, Jérémie Rhorer, Andreas Sperring und Orchestern wie dem Freiburger Barockorchester, Le Cercle de l'Harmonie und der Capella Augustina zusammenarbeiten. Zudem ist er an den vielbeachteten szenischen Produktionen von Händels Oratorien an der Potsdamer Winteroper unter der Regie von Lydia Steier und dem Dirigat von Konrad Junghänel beteiligt. Zu Jahresbeginn 2018 wirkt er bei der Uraufführung der Mikrooper „WUNDERNETZ/RETE MIRABILE“ der Komponistin Ulrike Haage im Rahmen der künstlerischen Interventionen im Museum für Naturkunde Berlin mit.

BASS: STEPHEN BARCHI

Der in New York geborene Bariton **Stephen Barchi** erhielt seinen Abschluss an der renommierten Juilliard School of Music. In diesem Jahr sang er die Rolle des Nicholas in Barbers *Vanessa* mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von David Zinman. Er ist als Gast an der Deutschen Oper Berlin tätig, wo er unter anderem den Aeneas in Purcells *Dido* verkörperte. Beim diesjährigen Sommerfest in Bad Aibling wird er als Belcore in Donizettis *L'elisir d'amore* zu hören sein. In der Spielzeit 2015/16 trat er als Blaubart in Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* in einer gemeinsamen Produktion der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Staatsoper Hamburg auf. Vorher war er als Conte Almaviva in *Le Nozze di Figaro* mit Escales Lyriques zu sehen. Darüber hinaus sang er an der Deutschen Oper Berlin den Freund des Neulings in *Billy Budd*, Moralès in *Carmen*, Marullo in *Rigoletto*, Fiorello in *Il barbiere di Siviglia* sowie Erster Priester in *Die Zauberflöte*, ermöglicht und gefördert durch das American-Berlin Scholarship der Opera Foundation in New York. Er war außerdem Artist-in-Residence an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia, wo er unter anderem die Titelrolle in *Yevgeniy Onegin* sowie die Rolle des Silvano in *Un ballo in maschera* interpretierte.

MUSIKALISCHE LEITUNG: THERESIA MAY

Die junge Geigerin **THERSIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Theresia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Theresia May ist Primaria des Haydnquartetts und musikalische Leiterin des Mozartensembles Berlin.

CONTINUO: SABINA CHUKUROVA

wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusik- Literatur der Zeit des 16.-18 Jh.

Das **MOZART-ENSEMBLE BERLIN** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Spitzenensemble entwickelt. Es ist in den letzten vier Jahren vor allem bei Konzerten in Berliner und Bayerischen Schlössern hervorgetreten. Höhepunkte waren Auftritte beim Fest in Schönbrunn in Wien 1999, im Rokokotheater Schwetzingen 2000 und 2001 sowie im Königsschloss Herrenchiemsee 2000,- 2009. Die „Brandenburgischen Konzerte“ spielt das Ensemble im Rahmen der Klassiktage seit 2004 überaus erfolgreich in der Residenz in München. 2006 trat das Ensemble erstmals im Rahmen der Salzburger Schlosskonzerte auf und wurde spontan für weitere Konzerte u.a. mit den „Brandenburgischen Konzerten wieder nach Salzburg eingeladen. 2009 gab das Ensemble sein erfolgreiches Debüt in Wien.